Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comtoir in der Jopengasse No. 563.

No. 4. Sonnabend, den 5. Januar 1828.

Sonntag, den 6. Januar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Candidat Rieles. Mittags Hr. Diakonus Dr. Kniewel. Nachm. Hr. Cand. Gontkowski.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Etter.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Cand. Schwenk. Nachmittags Hr. Archidiakonus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Herr Archidiakonus Boeck. Nachm. Hr. Diakonus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Herr Prediger Bbszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki.

St. Bartholomäi. Vormittags und Nachmittags Hr. Pastor Fromm, Frühpredigt Anfang um ¾ auf 9 Uhr.

St. Petri u. Pauli. Vormittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt. Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Pred. Alberti.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärrensen.

Spendhaus. Vormittags Predigt und Communion, Hr. Diaconus Pohlmann, Anfang um 9 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 3ten bis 4. Januar 1828.

Hr. Rittmeister v. Egloff von Elbing, log. im Hotel de Berlin.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Graf v. Koskull und Hr. Baron v. Mannteuffel nach Königsberg.

Avertissements.

Zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden von
88 U alter, von plombirten Colls abgeschnittener Bleie,
38 Stück unbrauchbare Stempel-Materialien-Kisten und
688½ U alte Gußeiserne Gewichte
steht auf den 7ten d. M. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Königl. Landpackhofe Termin an, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Danzig, den 2. Januar 1828.

Königliches Preuß. Haupt-Zoll-Amt.

Zur nochmaligen Lizitation des Jacob Giedeschen Grundstücks zu Schellingsfelde No. 22. auf dem Grunde des städtschen Lazareths, welches aus einem Wohnhause, Stallgebäude und 174¼ □Ruthen Pachtlandes besteht, und auf 67 Rthl. 8 Sgr. abgeschätzt worden, haben wir einen Termin auf
den 28. Januar 1828 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Ausrufer Herrn Barendt an Ort und Stelle zu Schellingsfelde angesetzt, und laden dazu besitzfähige und kauflustige Personen mit dem Bemerken vor, daß von dem Lande eine jährliche Pacht von 7 Rthl. gezahlt, und das Kaufgeld baar eingeliefert werden muß.

Danzig, den 20. December 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Einsaasse Wilhelm Schröter zu Rosenort und die Wittwe Christine Harder geb. Fast vor Eingehung ihrer Ehe die unter Personen bürgerlichen Standes sonst statt findende Gemeinschaft der Güter, durch einen unterm 26sten d. M. errichteten Ehe- und Erbvertrag ausgeschlossen haben.

Elbing, den 30. October 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Entbindung.

Die heute früh um 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau geb. Krüger, von einem gesunden Mädchen, zeige ich hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 4. Januar 1828. Heinrich Eduard Meyer.

Litterarische Anzeige.

Wohlfeiles Conversations-Lexicon.

In der Gerhardschen Buchhandlung in Danzig Heil. Geistgasse No. 755. wird Subscription angenommen auf ein für jeden Gelehrten, Kaufmann, Künstler,

Geschäftsmann, Gutsbesitzer, Handwerker ꝛc., kurz für Jedermann sowohl in den Städten als auf dem Lande nützliches, und man kann wohl sagen unentbehrliches Werk, betitelt:

Taschen-Conversations-Lexicon

oder encyclopädisches Handwörterbuch zum Behuf der Conversation und Lectüre für alle Stände. Herausgegeben von einer Gesellschaft Gelehrten. 12 bis 13 Bände in gr. Sedez, jeder bei 390 Seiten stark. Subscriptionspreis für den Band $11\frac{1}{2}$ Sgr. Der Subscriptions-Termin dauert bis zum letzten Januar d. J., wo er unwiderruflich geschlossen wird. Eine ausführliche Anzeige ist in obiger Handlung gratis zu haben.

Theater-Anzeige.

Morgen Sonntag den 6. Januar findet auf hiesiger Bühne (Abonnement suspendu)

eine große akademische Fechtunterhaltung

Statt. Madame Rosa Bagolini geb. Mariani, Zögling der Fechtakademie von Mailand, hatte die Ehre in allen Haupt- und vorzüglichen Städten Italiens, wie in mehreren andern bedeutenden Städten des östreichschen Kaiserstaats, der russischen Residenzstadt St. Petersburg, ferner in Moskau und Warschau, Fechtakademien zu geben, wobei sie Beweise ihrer Geschicklichkeit in dieser ritterlichen Kunst gezeigt, und dadurch sich des ungetheiltesten Beifalls zu erfreuen gehabt, so hofft sie auch hier durch diese Vorstellung sich den Beifall Es. hohen und geehrten Publikums zu erwerben. Vorher wird aufgeführt, zum Erstenmal:

Der Strauß, Lustspiel in 1 Akt;

nach der ersten Abtheilung:

Der Lügner und sein Sohn, Posse in 1 Akt;

nach der zweiten Abtheilung, zum Beschluß:

Die kleinen Wilddiebe, Vaudeville in 1 Akt.

Danzig, den 5. Januar 1828. Adolph Schröder.

Conzert-Anzeige.

Sonntag den 6. d., werden auf mehrseitiges Verlangen die 5 böhmischen Harfinistinnen im Frommschen Lokale die resp. Gesellschaft durch Spiel und Gesang unterhalten.

Verlorne Sachen.

Es ist Donnerstag Vormittags um 11 Uhr auf dem Wege von der Krämergasse über dem Pfarrhofe, durch die Goldschmiedegasse bis in die Scheibenrittergasse von einem Handwagen ein bleiernes Uhrgewicht verloren worden. Der Finder wird gebeten, solches gegen ein Fundgeld von 2 Rthl auf dem Langenmarkt № 505. abzuliefern.

Am 2. Januar ist ein glattgoldener Ring vom Rathhause bis nach der Potschalsengasse verloren gegangen, inwendig mit den Buchstaben J. D. S. den 3. April gezeichnet. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen in der Breitegasse an Faulengassen-Ecke № 1056. im Putzladen gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.
sind sowohl ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 57ster Lotterie, welche schon den 10ten dieses Monats gezogen wird, als auch Loose zur VI. Lotterie in Einer Ziehung für die planmäßigen Einsätze jederzeit zu bekommen.

Zur 1sten Klasse 57ster Lotterie, die den 10. Januar k. J. gezogen wird, und zur VIten Lotterie in einer Ziehung, sind täglich Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Kotzoll.

Loose zur 1sten Klasse 57ster Lotterie, welche den 10. Januar c. gezogen wird, so wie Loose zur 6ten Lotterie in Einer Ziehung, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Herr *Carl Gottfried Klose* — mein vieljähriger Mitarbeiter — wird heute Theilnehmer meiner Handlung. Wir werden hinführo die Geschäfte für gemeinschaftliche Rechnung unter unveränderter Firma betreiben, und nehmen Activa und Passiva aus meiner bisherigen Handlung herüber in die neue Societät. Danzig, den 1. Januar 1828. *Theodor Friedrich Hennings.*

Masken-Anzüge für Herren und Damen, davon mehrere ganz neu angefertigt, und Domino-Mäntel sind zu verleihen Baumgartschegasse von der Pfefferstadt kommend rechts im ersten Hause No. 227. bei G. W. Horn.

Mein Comptoir ist von heute ab in der Hundegasse № 287. in dem früher von Herrn Pannenberg bewohntem Hause. Otto W. Rosenmeyer.
Danzig, den 3. Januar 1828.

Unsere Handelsverbindung unter der Firma Milinowski & Koperschmitt zeigen wir hiemit ergebenst an. Unser Comptoir ist Hundegasse am Kuhthor № 294. und der Verkauf en detail von allen im Getreide-Fach einschlagenden Artikeln im Speicher „das Lübsche Schiff" in der Milchkannengasse.

Danzig, den 1. Januar 1828. Carl Eduard Milinowski.
Albert Valentin Koperschmitt.

In einem Leseverein der folgende Zeitschriften: 1) Hallische-, 2) Jenaer-, 3) Leipziger Lit.-Zeit., 4) Wiener-, 5) Heidelb. Jahrb. der Lit., 6) Hermes, 7) Becks Repert., 8) Isis, 9) Blätter für Lit.-Unt., 10) Mitternachtsblatt, 11) Morgen-Lit. und Kunstblatt, 12) Dresdner Morgenzeit., 13) Jahrb. für wissenschaftl. Kritik

14) das Ausland, 15) Berliner Convers.=Blatt, 16) Berliner Courier, gleich nach ihrer Ankunft in einem nicht zahlreichen Kreise schnell befördert, sind einige Stellen erledigt. Wer in dieselben gegen den verhältnißmäßigen Beitrag zu den Anschaffungskosten, welcher im ungünstigen Falle nicht mehr als 5 Rthl. 15 Sgr. pro anno betragen kann, einzutreten wünscht, beliebe sich recht bald zu melden Hundegasse No. 339.

Einem hochzuverehrenden Publiko zeige ich ergebenst an, daß die seit 4½ Jahr unter meiner Oberaufsicht gestandene Hildebrandsche Apotheke an den abprobirten Apotheker Herrn Pannenberg verkauft ist, und dieser das Geschäft von heute ab führen wird. Indem ich Namens der Hildebrandschen Erben Einem hochzuverehrenden Publiko für das eine Reihe von Jahren dieser Apotheke geschenkte Vertrauen ganz ergebenst danke, bitte ich, dasselbe auch auf den jetzigen Besitzer übergehen zu lassen. Zugleich ersuche ich die geehrten Kunden, den Betrag der bis Ende d. J. für die Hildebrandschen Erben ausgeschriebenen Rechnungen, an Herrn Pannenberg gegen Quittung zu zahlen, und wer etwa noch Forderungen aus dem bisherigen Geschäft zu machen hat, beliebe des ehesten mir oder Herrn Pannenberg Rechnung zu übergeben und sofortige Zahlung zu erwarten.

Danzig, den 1. Januar 1828. Carl Friedrich Kühnert.

In Gemäßheit der vorstehenden Bekanntmachung habe ich die Ehre, dem hochverehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß die privilegirte, bisherige Hildebrandsche Apotheke von den resp. Erben des verstorbenen Medizinal=Assessors Herrn Hildebrand käuflich an mich übergangen ist, nachdem ich von dem hohen Ministerium der Geistlichen, Unterrichts= und Medizinalangelegenheiten als Apotheker erster Klasse examinirt und approbirt und von der hiesigen Königl. Regierung vereidigt worden bin, so wie daß ich dieses Geschäft in dem bisherigen Lokal in der Schmiedegasse, von heute ab für meine Rechnung fortsetzen werde. Ich empfehle mich daher dem Wohlwollen Eines hochverehrten Publikums auf das Angelegentlichste, und verspreche zugleich, allen meinen Verpflichtungen gegen Dasselbe in jeder Hinsicht auf das gewissenhafteste nachzukommen. C. F. Pannenberg, Apotheker.

Danzig, den 1. Januar 1828.

Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin oder Berlin ist in den drei Mohren Holzgasse anzutreffen.

Ein Erbpachtsguth mit 14 Hufen, wovon die eine Hälfte Wald und die andere Ackerland und Wiesen gehörig zugesät, 3½ Meile von Danzig, ist mit lebenden und todten Inventario eingetretener Umstände wegen, aus freier Hand für einen billig annehmbaren Preis zu verkaufen, auch sogleich zu beziehen; der jährliche Canon ist 20 Rthl., auch kann ein Theil der Kaufsumme darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft beim Häcker Kluge, Wollwebergasse No. 542.

Vom 1sten bis 3. Januar 1828 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Stumm à Poln. Stargardt. 2) Schulz à Oschen. 3) Salinger à Warschau. 4) Senger à Elbing. 5) Ehlerts à Blumenau. 6) Worach à Klein Lesewitz.

Königl. Preuß. Ober=Post=Amt.

A u c t i o n e n.

Montag, den 7. Januar 1828, Mittags um 1 Uhr, wird der Mäkler G. B. Hammer, in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkaufen:

Das von eichen Holz erbaute Briggschiff Argo, 141 Normallasten groß, mit einem guten vollständigen Inventarium, in dem Zustande wie es gegenwärtig im Schäfereischen Wasser an den Steinhauerbuden liegt, wo es von Kauflustigen in den Vormittagsstunden besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium mit Mehrerem an.

Montag, den 7. Januar 1828, soll auf Verfügen Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, Es. Königl. Wohllöbl. Gerichtsamts und auch auf freiwilliges Verlangen in dem Auctions-Locale Jopengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Courant öffentlich versteigert werden:

4 silberne Theelöffel, 1 acht Tage gehende Stubenuhr, 1 Spiegel im nußbaumnen Rahm und mehrere größere und kleinere Spiegel, 1 birkenes und ein eschenes Schreibebureau, ein nußbaum und 1 gebeiztes Schreibecomptoir mit der Commode und mehrere mahagoni, birkene und gebeizte Commoden, einige Kleider-, Linnen- und Essenschränke, 1 neuer birkener Bettrahm, 1 Sopha mit Springfedern und Haartuch, 12 Stühle mit Kattun, 12 gebeizte, 12 polierte und 12 Rohr- und diverse andere Stühle, 1 Bettgestell mit Gardienen, Klapp-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Ober- und Unterbetten nebst Kissen, Bett- und Kissenbezüge, Bettlaken, Tischtücher und Servietten, wie auch einige Leibwäsche, einige Damenkleider, fayencene Kannen, Tassen, Teller und Schüsseln, 2 messingene Theemaschienen, vier dito Plätteisen, 3 stählerne Tulleisen, 1 kupferne Tortenpfanne, 5 kupferne Milchsiebe, 1 dergleichen Schaufel, 1 dito Sprütze, kupferne und messingene Kessel, Kassetollen, Leuchter und dgl., 1 stehender Bratenwender, Bratpfanne, Spieße und Brandbock, 1 Engl. Bratenwender, 1 Engl. Reitsattel. Mehrere Stücke Walter Scott Merino und dito Baumwollenzeug.

Ferner: Eine Parthie feine rothe Weine in Bouteillen, 1 goldene Repetiruhr die auf einer Glocke schlägt, 1 Brille in Silber gefaßt und 1 Leseglas in Schildpatt- und Silber-Einfassung, verschiedene goldene Ringe und dergleichen Brustnadeln, 1 Bernstein-Spitze, mehrere Pfeifen mit Porzelan-Abgüsse, Zuckerhammer mit Messern, Rasierdosen, plattirte Leuchter, Federmesser, plattirte Punschlöffel und einige Agathdosen, imgleichen eine Parthie Speck in passenden Quantitäten und zwei milchende Kühe, so wie auch zinnern, kupfern, messingen, eisern, blechern, hölzern und irdenes Tisch-, Haus- und Küchengeräthe und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

Dienstag, den 29. Januar 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in oder vor dem Artushofe öffentlich verauctionirt und dem Meistbietenden ohne weitern Vorbehalt zugeschlagen werden:

Ein hieselbst in der Johannisgasse sub Servis-№ 1301. belegenes und im

Hypothekenbuche sub № 20. verschriebenes Grundstück, bestehend aus einem massiven Wohnhause, Hofraum und Hinterhause. —

Dieses Grundstück ist gegenwärtig an mehrere Familien vortheilhaft vermiethet, und kann von dem Acquirenten sogleich übernommen werden. — Es stehen auf demselben 666 Rthl. 20 Sgr. Preuß. Courant a 6 Procent zur ersten Hypothek eingetragen, welche nicht gekündigt sind, und werden einem annehmbaren Käufer von der Summe welche über dieses eingetragene Kapital geboten wird, annoch die Hälfte a 6 pro cent jährlicher Zinsen gegen Ausstellung einer eintragungsfähigen Obligation und Mitverpfändung der zu hinreichender Höhe zu besorgenden Feuer-Versicherung annoch zur zweiten Hypothek offerirt.

Zur Besichtigung des Grundstücks selbst, haben Kaufliebhaber sich in dem bezeichneten Hause und zwar bei dem Bewohner des Zimmers zwei Treppen hoch nach hinten zu melden, und liegen die Hypotheken-Documente zur beliebigen Information im Auctions-Bureau Fischerthor № 131. bereit.

V e r m i e t h u n g e n.

Ein Nahrungshaus auf Langgarten No. 226. wobei Distillation und Häckerei erlaubt ist, ist zu vermiethen oder zu verkaufen und Ostern zu beziehen. Das Nähere darüber ist zu erfahren No. 227.

Langgasse № 533. ist die Hangestube ohne Meubeln zu vermiethen.

Langgasse No. 407. ist die Wohnung parterre, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Apartement, einem Stalle auf vier Pferde und Gelaß für einen Wagen zu Ostern rechter Ausziehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659.

Die Häuser Hundegasse No. 274. und Breitegasse No. 1147. sind zu vermiethen und Ostern k. J. zu beziehen. Das Nähere darüber erfährt man Langgasse No. 370.

Zwei Zimmer mit Meublen an einzelne Personen sind zu vermiethen Ziegengasse № 765.

Am Schießgarten, neben an dem großen Thorwege, ist eine Wohnung zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen erfährt man das Nähere Pfefferstadt № 136.

Breitegasse № 1057. ist eine helle Unterstube, Vorderstube und mehrere Gelegenheit zu vermiethen, wie auch eine Hangestube an einzelne Personen, und gleich zu beziehen.

Heil. Geistgasse № 932. sind 3 Stuben nebst Kammern, Boden, Küche und Keller an ruhige kinderlose Einwohner, die ein Gesinde halten, zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen.

Auf Langgarten neben am Gouvernementshause № 105. ist eine Stube nach vorne an einen einzelnen Herrn rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Ketterhagischegasse № 112. ist die Untergelegenheit mit einer Stube, Nebenzimmer und Keller Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Fleischergasse № 47. Burchhard.

Langgarten № 112. ist ein Logis von 5 Stuben, eigener Küche, Keller, Boden, Pferdestall, Wagenremise, Heu- und Holzgelaß zu Ostern zu vermiethen.

In der Tagnetergasse № 1303. ist eine Obergelegenheit, bestehend in zwei Stuben, eigener Küche, Kammer, Boden und Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Im Glockenthor No. 1962. sind 2 Stuben eine Treppe hoch an einzelne ruhige Personen nebst einer Küche und Kammer dabei, vom 1. Januar 1828 ab, sogleich auf Monate wie auch auf halbe Jahrweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

Ein Logis in einer der Hauptstraßen belegen, bestehend: aus einer Unterstube, einem Saal und Gegenstube, Küche, Keller, Apartement und Boden nebst einer zu verschließenden Kammer, ist zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere ertheilt Der Mäkler Pohl, Langenmarkt No. 446.

Zwei mit schönen Meubeln besetzte Stuben, sind um Ostern zu beziehen. Das Weitere erfährt man beim Mäkler Pohl, Langenmarkt No. 446.

Langenmarkt № 493. ist eine Wohngelegenheit mit der Aussicht nach der Straße nebst Seiten- und Gegenstube, wie auch eigene Küche und Keller zu Ostern zu vermiethen; auch ist daselbst eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen.

Im Hause Fischmarkt № 1597. ist die untere Gelegenheit die bis jetzt als Gewürzladen benutzt worden, sogleich oder Ostern d. J. zu vermiethen. Nähere Auskunft in demselben Hause.

In dem Hause Hundegasse № 262. ist die belle Etage bestehend aus einem Saal und drei an einander hängenden Stuben nebst Küche, Speisekammer und Keller an ruhige Bewohner zu vermietehen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber in demselben Hause.

In dem von mir gepachteten Schulzschen Hofe zu Ohra, ist Acker- und Wiesenland Morgenweise zu vermiethen. Pachtlustige belieben sich bei mir in dem bezeichneten Hofe zu melden. C. Baum.

Böttchergasse No. 249. ist ein Saal, Nebenkammer, Hinterstube, eigene Küche und Holzgelaß an ruhige Bewohner billig zu vermiethen. Näheres daselbst.

Ein Haus mit 5 heitzbaren gut decorirten Zimmern ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Näheres Poggenpfuhl No. 190.

St. Johannisgasse No. 1324. ist die mittelste Etage an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Carl Benjamin Mix.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 4. Sonnabend, den 5. Januar 1828.

Vermiethungen.

In der Kalkgasse ohnweit dem Jacobsthor ist zu Ostern d. J. eine Stube nebst Stubenkammer, Küche und verschloßenen Boden zu vermiethen. Das Nähere Faulgraben No. 965.

Schneidemühle N. 450.51. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben und Kammern nebst Holzstall zu vermiethen. Das Nähere Radaune No. 1694.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Sehr starker Jamaika-Rum in Bouteillen à 10 Sgr. ist zu haben Brodbänkengasse No. 697.

Im alten Torf-Magazin, Brabank No. 1771. ist fortwährend vorzüglich guter trockener Torf, aus dem großen Brückschen Bruch, zu denen bisherigen Preisen in ganzen und halben Klaftern und einzelnen Körben zu haben. Bestellungen werden im Intelligenz-Comtoir und in der Zeitungs-Expedition des Ober-Post-Amts angenommen.

Mehrere Achtel Fundament- und Pflastersteine stehen zum Verkauf. Den Ort und Preis erfährt man Langgasse No. 538.

Heil. Geistgasse № 1009. sind ächte Ungar-Weine in Bouteillen, als: Tokayer, Ober-Ungar und Ober-Ungar-Ausbruch von 1822 und herber Ober-Ungar so wie fein Hamburger Kanaster in Commission und zu billigen Preisen zu verkaufen.

Frische Muscattrauben-Rosienen in Kisten und in einzelnen Pfunden, reife süße Muscat-Weintrauben, Knack- und ächte Prinzeß-Schaal-Mandeln, große Feigen, Ital. Kastanien, Citronen zu ½ Sgr. bis 1½ Sgr., hundertweise billiger, Aepfelsienen, Pommeranzen zu 2 Sgr., das 100 Stück 6 Rthl., Jamaica-Rumm die Bouteille 10 Sgr., weiße Tafel-Wachslichte, 4 bis 12 aufs ℔, Engl. Spermacetilichte 4, 6 und 8 aufs ℔, Rügenwalder schwere Gänsebrüste, kleine Capern, ächte Ital. Macaroni, Parmasan-, grünen Kräuter-, Edamer und ächten Limburger Käse à 15 Sgr. erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Frauengasse No. 838. steht ein Sopha für 7 Rthl., 1 ölfarb gestrichen einthüriges Kleiderspind für 4 Rthl. 15 Sgr. und Betträhme à 28 Sgr. zum Verkauf.

Ein neuer Stutz-Flügel ist für einen billigen Preis zu verkaufen in der Ziegenkauschengasse № 187. am Kassubschen Markt.

A. M. Pick, Breitegasse № 1103.

erhielt so eben pr. Post eine neue Sendung Schlafröcke für Damen, Herren, Kna-

ben und Mädchen, mit doppelter Wattirung, die ich ihrer Güte wegen bestens empfehlen kann.

Ankerschmiedegasse No. 176. ist eichenes Klobenholz der Klafter zu 4 Rthl. frei vor des Käufers Thür zu haben.

Ein gutes vollständiges tafelförmiges Pianoforte steht Heil. Geistgasse No. 958. billig zu verkaufen.

Moderne Rosenperlen nach dem neuesten Geschmack à 7½ Sgr. erhielt so eben die neue Seiden-, Band- und Wollengarnhandlung, Breit- und Tagnetergassen-Ecke No. 1201.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die im Stargardter Kreise belegenen adelichen Güter

Alt Paleschken № 185. und

Neu Paleschken № 186.,

welche in diesem Jahr auf 19795 Rthl. 18 Sgr. 11 Pf. landschaftlich abgeschätzt sind, auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig, wegen rückständigen Pfandbriefszinsen zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 5. März,

den 4. Juni und

den 10. September 1828

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Seydel hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der subhastirten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Lizitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxen der Güter sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. October 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise gelegene adliche Gut Wyczechowo No. 286. welches durch die im Jahr 1825 aufgenommene landschaftliche Taxe auf 31054 Rthl. 4 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt ist, auf den Antrag der Königl.

Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig und noch eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 7. März,
den 17. Juni und
den 10. September 1828

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem Letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Reidnitz hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 9. Oktober 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des den Einsaßen Peter David Lipowskischen Eheleuten gehörigen, zu Schönberg hiesigen Kreises sub No. 31. belegenen freikulmischen auf 470 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten Grundstücks, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit 4½ Morgen culmisch Land, haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 18. Februar 1828

hieselbst angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden: daß der Meistbietende, sofern keine rechtliche Hindernisse obwalten, jedenfalls den Zuschlag zu gewärtigen hat, auf Gebotte aber die nach dem Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann übrigens jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 26. November 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Citation der Creditoren.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst sind alle diejenigen welche an dem Vermögen des Kaufmanns Carl Christian Lammers einen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher er sey, zu haben vermeinen, dergestallt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 11. März c. Vormittags um 9 Uhr

sub präjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Assessor Siegfried erscheinen, ihr Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen

habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden diejenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Criminal-Rath Skerle, Justiz-Commissarius Martens und Boie in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 30. October 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 279. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Sonntag, den 30. Decbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Drechsler Johann Ludwig Friedrich König und Wilhelmine Elisabeth Gurski. Der Bürger und Schneidermeister Johann Philipp Röder und Jungfer Justine Charlotte Henrici.

St. Johann. Der Bürger und Schankwirth Jacob Gemischke und Igfr. Renata Carolina Müller.

Dominikaner-Kirche. Der Arbeitsmann Carl Ludwig Klöwer und Igfr. Anna Weichbrod.

St. Catharinen. Der Schuhmachergesell Johann Guttkäs, Wittwer, und Igfr. Anna Rosine Kupfer.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Johann Konckel und Igfr. Anna Carol. Laskowska.

St. Bartholomäi. Der Hauszimmergesell Friedrich Wilhelm Lauer, Wittwer, und Frau Anna Dorothea Orentowsky. Der Privatschreiber Franz With. Sacksen und Igfr. Florentina Dreyer.

Heil. Leichnam. Der Fleischermeister Johann Christian Diesent und Frau Elisabeth geb. Kalotowsky verwittw. Hakenbüdner Joseph Thiel, beide aus Oliva. Der Arbeitsmann Joseph Schulz und Igfr. Elisabeth Block, beide aus Gluckau.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 28. December bis 3. Januar 1828.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 32 geboren, 8 Paar copulirt und 30 Personen begraben.